

Zeitschrift: Dissonanz : die neue schweizerische Musikzeitschrift = Dissonance : la nouvelle revue musicale suisse
Herausgeber: Schweizerischer Tonkünstlerverein
Band: - (1996)
Heft: 47

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ARCHIPEL

MUSIQUES D'AUJOURD'HUI

FESTIVAL DU 6 AU 17 MARS 1996

Mercredi 6 Alhambra 20h30

CHAVEZ SCHNEBEL CASTALDI
ANTHEIL STRAVINSKY

Jeudi 7 Salle Patiño 20h30

KNUSSEN BENJAMIN MESSIAEN

Vendredi 8 Conservatoire 18h

VILA BENJAMIN

Vendredi 8 Salle Patiño 20h30

BENJAMIN

Samedi 9 MAMCO 17h

CASTALDI

Samedi 9 MAMCO 21H30

SCHNEBEL

Dimanche 10 Salle Patiño 17h

WYSCHNEGRADSKY CRITON BANCQUART
MATHER VANDENBOGAERDE

Dimanche 10 Alhambra 20h30

SCELSI LACHENMANN HAAS SOTELO

Lundi 11 Salle Patiño 20h30

TASSET/GIROUDON JAFFRENNOU

Mardi 12 Salle Patiño 20h30

CHAVEZ GERVASONI HOCH

Mercredi 13 MAMCO 15h

CINEMA D'ANIMATION POUR LES
ENFANTS

Mercredi 13 KAB de l'Usine 20h30

MUSIQUE ET CINEMA D'ANIMATION

Jeudi 14 Salle Patiño 20h30

LIGETI

Vendredi 15 Salle Patiño 20h30

LIGETI BERIO
MUSIQUE AFRICAINE

Samedi 16 Salle Patiño 19h30

MUSIQUE VALAISANNE
HOLLIGER HUBER
MUSIQUE SYRIENNE

Dimanche 17 Salle Patiño 14h30

CONCERT POUR LES ENFANTS

Dimanche 17 Victoria Hall 17h

BERIO DE FALLA/BERIO

Les interprètes invités:

Antonio Ballista, Benoît Gaudelette, le chœur Concerto delle Dame, le Chœur Novantiqua, les Classes de percussion des Conservatoires de Strasbourg et Genève, Dieter Schnebel, le Duo Dördüncü, le Duo Kameda-Balet, Emilio Pomàrico, l'ensemble Al Kindi, le Tactus ensemble de Milan, l'Ensemble Contemporain du Conservatoire, l'ensemble Contrechamps, l'ensemble Die Maulwerker de Berlin, l'ensemble du Centre International de percussion, le groupe Gamako, George Benjamin, Giorgio Bernasconi, l'ensemble du Collectif des Compositeurs, le Groupe de recherche et d'action musicale expérimentale de Lyon, Irina Kataeva, Jean Sulem, Jürg Wyttenbach, l'ensemble Klangforum Wien, Luisa Castellani, Marie-Thérèse Ghirardi, Martine Joste, Sylvaine Billier, Michaela Bonnetti, l'Oberwalliser Spillit, l'Orchestre de Chambre de Genève, Paolo Castaldi, Pierre Charial, Pierre-Laurent Aimard, Teodoro Anzellotti, le trio Allures, Zsolt Nagy.

Renseignements - Location:

Festival Archipel / Salle Patiño 46, avenue de Miremont CH - 1206 Genève
tél (19 41 22) 347 52 56 fax (19 41 22) 347 63 36



KONSERVATORIUM UND MUSIKHOCHSCHULE ZÜRICH

Schulmusikstudium

SEMINAR FÜR SCHULMUSIK I (Musikunterricht an der Oberstufe der Volksschule)

Voraussetzungen:

- Musikstudium an der Berufsschule eines Konservatoriums (event. Diplom) **oder**
- Primar-, Real- oder Sekundarlehrdiplom, etc.
- musiktheoretische Grundkenntnisse
- fortgeschrittene Stufe im Instrumentalspiel
- stimmliche Voraussetzungen

Das Studium kann auch neben einer beruflichen Tätigkeit absolviert werden und dauert vier (event. sechs) Semester.

SEMINAR FÜR SCHULMUSIK II (Fachunterricht an Mittelschulen, staatliches Diplom)

Voraussetzungen:

- Maturitätsprüfung oder Abschluss eines Lehrerseminars und
- Fortgeschrittenes Musikstudium an der Berufsabteilung oder Lehrdiplom.

Das Seminar verlangt ein Vollstudium und umfasst 15 bis 20 Wochenstunden, die zum Teil an der Universität zu belegen sind. Es dauert vier (event. sechs) Semester.

Weitere Informationen über Schulmusik I und II können den speziellen Prospekten entnommen werden. Sie sind erhältlich im Sekretariat des Konservatoriums Zürich, Florhofgasse 6, 8001 Zürich (01/268 30 40). Auskunft und Beratung beim Leiter der Abteilung Schulmusik, Karl Scheuber (01/364 13 80).

Anmeldefrist: 31. März 1996, Aufnahmeprüfung Schulmusik I: 23. Mai 1996, Schulmusik II: 24. Mai 1996;
Studienbeginn: 19. August 1996

HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND DARSTELLENDEN KUNST IN GRAZ

An der Abteilung Musikpädagogik der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz gelangt ab 1. Oktober 1996 die Stelle einer ordentlichen

Professur für Blockflöte

zur Ausschreibung. Der Aufgabenbereich umfaßt die Ausbildung im künstlerischen Hauptfach Blockflöte im Kontext einer Ausbildung zur Instrumentalpädagogik wie auch für Lehrer an Allgemeinbildenden höheren Schulen. Eine profunde Kenntnis der spieltechnischen Probleme der Blockflöteninstrumente und ihrer Geschichte ist nachzuweisen. Ein Nahverhältnis zu den Gegebenheiten des Musikunterrichts an AHS (Lehr- amtsprüfung für Musikerziehung) wäre wünschenswert.

Bewerber/innen mit pädagogischer Erfahrung in der Unterweisung des Instruments vom Anfängerstadium bis zur künstlerischen Reife und einer reichhaltigen internationalen Konzerttätigkeit als Solist wie als Kammer- musiker sind eingeladen, ihre Bewerbungen

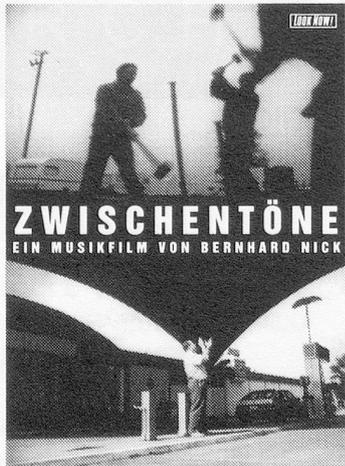
bis 20. Jänner 1996

an das Rektorat der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz, A-8010 Graz, Leonhardstraße 15, zu richten.

Aufgrund des Frauenförderungsplanes im Wirkungsbereich des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst werden an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz, Frauen bei gleicher Qualifikation bevorzugt aufgenommen.

Das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an ihrem Personalstand an und lädt daher qualifizierte Frauen nachdrücklich zur Bewerbung ein.

Der Abteilungsleiter:
O.HProf.Mag. Gerhard Wanker eh.



Eine musikalische Reise, die Grenzen aufhebt, Ohren öffnet und Augen tanzen lässt: Fünf MusikerInnen begegnen sich – und mit der Offenheit der Musizierenden dem jeweils Andersklingenden gegenüber, fängt eine universelle Saite zu schwingen an.

«Musik bildet das unsichtbare und einzigartige Netz, das der Filmemacher webt; sie taucht auf aus der Nacht und durchzieht den Tag, klassisch und modern, folkloristisch und experimentell, antwortend und befreiend im Entwurf einer ersten gemeinsamen Partitur.» *cinébulletin*

JETZT IM KINO

Konservatorium für Musik Biel

Conservatoire de Musique de Bienne

Die Abteilung Berufsschule des Konservatoriums für Musik Biel sucht auf den Beginn des Schuljahres 1996/97 (Mitte August 1996)

eine Lehrkraft für Blockflöte im Teilpensum

Die Probelektionen finden statt:
Donnerstag und Freitag, den 25. und 26. April 1996

Musiker mit entsprechender Lehr- und Konzerterfahrung melden sich bitte mit den üblichen Unterlagen bis am **15. März 1996** bei der Direktion des Konservatoriums für Musik Biel, Bahnhofstrasse 11, Postfach 1145, 2501 Biel

La section de l'Ecole professionnelle du Conservatoire de Musique de Bienne cherche pour le début de l'année scolaire 1996/97 qui commence à la mi-août 1996

un professeur de flûte à bec à temps partiel

Les leçons-modèles auront lieu :
les jeudi et vendredi 25 et 26 avril 1996

Les musiciens ayant une activité de soliste et une bonne expérience pédagogique sont priés d'adresser leur offre de services jusqu'au **15 mars 1996** à la Direction du Conservatoire de musique de Bienne, 11, rue de la Gare, case postale 1145, 2501 Bienne.



**Orchestre de
Chambre de Lausanne**

III^e CONCOURS POUR JEUNES COMPOSITEURS LAUSANNE 1996-1997

Concours ouvert aux compositeurs suisses ou étrangers titulaires d'un permis C, âgés de moins de 35 ans au 31 août 1996

1^{er} Prix : Sfr. 10 000.–

2^e Prix : Sfr. 8 000.–

3^e Prix : Sfr. 5 000.–

Délai d'inscription : 31 août 1996

RENSEIGNEMENTS ET RÈGLEMENT :

Orchestre de Chambre de Lausanne, rue Saint-Laurent 19, 1003 Lausanne

Tél. (021) 312 27 07 – Fax (021) 312 28 63

PROJEKT 1996
NETZWERK MUSIK SAAR

Tage für Interpretation und Aufführungspraxis

Violine – Viola – Violoncello – Klavier
Flöte – Oboe – Klarinette – Stimme – Schlagzeug
Komposition – Musikwissenschaft

an der

Hochschule des Saarlandes für Musik und Theater
Bismarckstraße 1, 66111 Saarbrücken
Tel. (0681) 6 24 08 – Fax (0681) 63 82 50

in Zusammenarbeit mit dem Saarländischen Rundfunk,
dem Saarländischen Staatstheater,
dem Illinger Burgfest für Neue Musik
und der Stadtgalerie Saarbrücken

Dozenten:

Irvine Arditti (Arditti Quartett), Violine
Walter Levin (LaSalle Quartett), Violine
Walter Grimmer, Violoncello

Claude Helffer, Klavier
Stefan Litwin, Klavier
Yukiko Sugawara, Klavier

Arnim Aussem, Oboe
Eduard Brunner, Klarinette
Roswitha Staage, Flöte

Carla Henius, Stimme
Roland Hermann, Stimme

Allen Otte, Schlagzeug
(The Percussion Group Cincinnati)

Theo Brandmüller, Komposition
Earle Brown, Komposition

Joël-François Durand, Komposition
Helmut Lachenmann, Komposition

Wolf Frobenius, Musikwissenschaft
Harry Halbreich, Musikwissenschaft
Heinz-Klaus Metzger, Musikwissenschaft
Rainer Riehn, Musikwissenschaft

Solf Schaefer, Leiter des Internationalen
Musikinstituts Darmstadt

Die **Tage für Interpretation und Aufführungspraxis** richten sich in erster Linie an Pianisten, Bläser, Streicher, Sänger und Ensembles (Duos, Klaviertrios, Streichquartette etc.), die aktiv an Problemen der musikalischen Reproduktion arbeiten. Musikwissenschafts- und Kompositionsstudenten sind als passive Teilnehmer (Hörer) zugelassen.

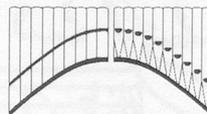
Jedem aktiven Teilnehmer oder Ensemble wird Einzelunterricht mit einer Auswahl von Dozenten angeboten, wobei das Zusammenwirken von Bläsern, Streichern, Pianisten, Sängern, Komponisten und Musikwissenschaftlern eine wichtige Rolle spielt. So kann ein Pianist auch von einem Bläser unterrichtet werden, ein Streichquartett von einem Pianisten oder Sänger, ein Klaviertrio von einem Komponisten usw. Diese Arbeitsweise erlaubt, einem breiten Spektrum werkbezogener Fragen nachzugehen statt sich auf individuelle instrumentaltechnische Probleme zu beschränken. Passive Teilnehmer sind eingeladen, den Unterrichtsstunden beizuwohnen.

1996 stehen die Projektstage im Zeichen der 50-Jahr-Feier der Internationalen Ferienkurse für Neue Musik Darmstadt. So bilden Kompositionen, die der Tradition der Darmstädter Schule verbunden sind, den diesjährigen thematischen Schwerpunkt. Bewerber, die bei ihrer Werkauswahl neben Kompositionen des traditionellen klassisch/romantischen Repertoires auch auf ein Werk von Karel Goeyvaerts oder Karlheinz Stockhausen, beispielsweise, Pierre Boulez, Luigi Nono, John Cage, Earle Brown, Brian Ferneyhough oder Helmut Lachenmann zurückgreifen, werden beim Auswahlverfahren besonders berücksichtigt.

Bewerber werden gebeten, eine Liste von mindestens drei Werken zur Auswahl einzureichen. Die vorgeschlagenen Werke sollten von beträchtlicher kompositorischer Substanz sein, um eine sich vertiefende Arbeit im Einzelunterricht und Workshop zu gewährleisten.

Anmeldeschluß ist der 25. April 1996.

AKADEMIE FÜR SCHUL- UND KIRCHENMUSIK LUZERN



Ausbildungsangebot Schuljahr 1996/97

Lehrkraft für musikal. Früherziehung und Grundschulung
Schulmusik I (Musikunterricht an Volksschulen)
Schulmusik II (Musikunterricht an Mittelschulen)

*
Kirchenmusik C (Elementarstudium)
Kirchenmusik B (Chorleitung/Orgel im Nebenberuf)
Kirchenmusik A (Chorleitung/Orgel im Hauptberuf)
Konzertausbildung für Orgel

*
Sologesang (Lehrdiplom und Konzertreife-diplom)
Chorleitungs- und Dirigierseminar
(mit Konservatorium Luzern)
Theoriestudium für SMPV-Absolventen

*
Allgemeine Abteilung: Unterricht in Einzelfächern
Kurse für Laien: Stimm-bildung für Chorgesang
Kinderkurse: Musikalische Früherziehung

Aufnahmeprüfungen

17. und 18. Mai 96 (Grundschulung);
31. Mai, 4. und 5. Juli 96

Auskünfte und Anmeldung

Administration der Akademie für Schul- und Kirchenmusik
Obergrundstrasse 13, 6003 Luzern, Telefon (041) 240 43 18

EPTA Schweiz
Suisse
European Piano Teachers Association



AUSSCHREIBUNG KOMPOSITION

Gesucht werden einfachste kurze Kammermusikstücke
(bisher unveröffentlicht) für Kinder von 7-12 Jahren.
Besetzung: Klavier und 1-3 Streichinstrumente

Geeignete Stücke sollen am gemeinsamen Kongress von
EPTA und ESTA Schweiz im November 1996
möglichst von Kindern aufgeführt werden.

Angestrebt wird in der Folge eine Auswahl von zwölf bis
fünfzehn Stücken, die veröffentlicht und in bescheidenem
Rahmen ex aequo honoriert werden sollen.
Verantwortlich für die Auswahl:
Marianne Aeschbacher, Johannes Degen, Käthi Gohl Moser,
Francis Schneider, Christian Spring.

Einsendeschluss: 31. Mai 1996

Auskunft und Einsendeadresse:
Käthi Gohl Moser
(Präsidentin ESTA Schweiz)
Hegenheimermattweg 6
4123 Allschwil
Tel. (061) 481 90 42
Fax (061) 482 19 00



... Qualität



Unsere älteste Produkt
ist 350 Jahre auf dem Markt,
unsere neueste drei Wochen.
Gut so.

Unter den 330 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im **grössten Musikhaus** der Schweiz gibt es anerkannte Spezialisten für die Restauration alter Meistergeigen, es gibt Klaviertechniker, Musiklehrerinnen, CD-Freaks und Verkäufer, die Ihnen auch gerne erklären, was ein 16faches oversampling bedeutet.

Wir haben uns nie auf einen Stil konzentriert, sondern immer darauf, allen Musikwünschen gerecht zu werden. Und das immerhin seit 1807 mit Erfolg.

M u s i k H u g

Zürich, Basel, Luzern, St. Gallen, Winterthur,
Solothurn, Lausanne, Neuchâtel